



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Andreas Hanna-Krahl, Kerstin Celina, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Stephanie Schuhknecht, Sanne Kurz, Eva Lettenbauer, Julia Post, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand, Christian Zwanziger** und Fraktion **(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

### **Nachtragshaushaltsplan 2025;**

**hier: Keine Umschichtung von Personalmitteln aus dem Gesundheitsministerium  
in die Staatskanzlei  
(Kap. 14 01 Tit. 422 01 und 428 01)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf für den Nachtragshaushalt 2025 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 14 01 wird der Ansatz im Tit. 422 01 (Bezüge und Nebenleistungen der planmäßigen Beamten und Richter) von 24.878,3 Tsd. Euro um 305,2 Tsd. Euro auf 25.183,5 Tsd. Euro und im Tit. 428 01 (Entgelte der Arbeitnehmer) von 8.097,1 Tsd. Euro um 125,7 Tsd. Euro auf 8.222,8 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Diese Mittelumschichtung zu Lasten des Etats des Staatsministeriums für Gesundheit, Pflege und Prävention erscheint angesichts des hohen Personalaufwuchses in der Staatskanzlei in den vergangenen Jahren weder angemessen noch notwendig. Sie ist zudem im Haushaltsentwurf mit keinem Wort begründet.